

# FILMFESTIVAL UEBER MORGEN

GESELLSCHAFTLICHE UTOPIEN UND LEBENSNAHE DISKUSSIONEN

In was für einer Gesellschaft wollen wir leben? - Diese Frage stellt seit 2006 das Projekt „dieGesellschafter.de“. Ziel ist es, das gemeinsame Nachdenken über eine lebenswerte, gerechte und menschenwürdige Zukunft anzuregen. Unter anderem stellt die Initiative Filmreihen zusammen, die auf Wanderschaft durch Deutschland gehen. Ein Halt des Filmkanons über Utopien, Träume und Weltentwürfe ist das Passauer Scharfrichter kino. Der Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa e.V.“



„Hinter dem Zuckervorhang“ (06.06.)



„Menschen, Träume, Taten“ (27.06.)

organisiert in Kooperation mit der Medienwelt Vesper diese Veranstaltungsreihe. Das Filmfestival „ueber morgen“ bietet vom 6. Juni bis 7. Juli die Möglichkeit, die Welt aus ungewöhnlichen Perspektiven neu zu sehen und über die Ideen der Filme zu diskutieren. Jeder Film hat einen „Paten“, der sich in Passau zu dem Thema des Films engagiert. So präsentiert beispielsweise die Menschenrechtsorganisation „amnesty international“ den Eröffnungsfilm „Hinter dem Zuckervorhang“, der von der Situation der Menschen in Kuba erzählt. Kino, das die Augen öffnet! Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.00 Uhr im Scharfrichter kino. Mehr Informationen unter [www.gemeinsam-in-europa.de](http://www.gemeinsam-in-europa.de)

## FILMFESTIVAL „UEBER MORGEN“: PROGRAMM

- 06.06. Eröffnung des Filmfestivals - „Hinter dem Zuckervorhang“
- 10.06. „Der Duft des Paradieses“ - Gespräch zum Thema „Islam aus Sicht verschiedener Länder“
- 13.06. Film und Gespräch „Jesus Camp“
- 18.06. „A Scanner Darkly“ - Workshop zum Thema Überwachungsstaat
- 24.06. „Lip oder die Macht der Phantasie“ - Podiumsdiskussion zum Thema Betriebsschließungen und -übernahmen in der Region
- 27.06. „Menschen, Träume, Taten“ - Gespräch mit Silke Hagmaier (Protagonistin und Bewohnerin des Ökodorfes Sieben Linden)
- 01.07. Film & Gespräch „Verschwörung der Herzen“
- 05.07. Abschlussfilm „I broke my future - Paradies Europa“ - Vortrag von Christa Seidl (Asylbeauftragte, amnesty international); Abschlussveranstaltung mit afrikanischem Essen und Musik